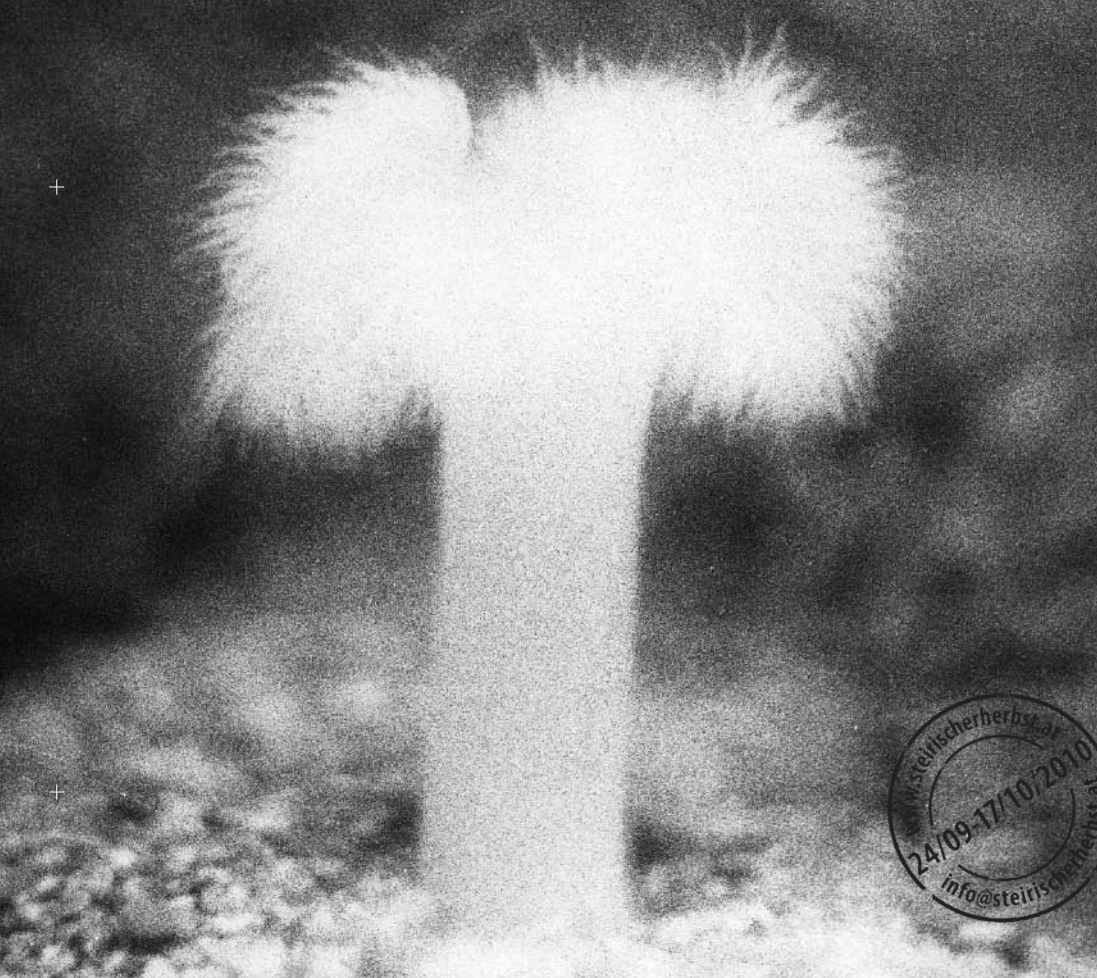


# Milk Drop Coronet

30 Ausstellungen zur Virtuosität des Dinglichen

30 Exhibitions on the Virtuosity of Thingness



Thomas Bayrie (D), Walead Beshty (GB), Björn Braun (D), Agnieszka Brzeźarska (PL), Natalie Czech (D), Jeanne Faust (D), Hans-Peter Feldmann (D), Aurélien Froment (F), Sylvia Henrich (D), Horáková + Maurer (CZ/A), Susan Howe / James Welling (US), Margarete Jakschik (PL), Annette Kelm (D), Herwig Kempinger (A), Heinz Peter Knes (D), Ernst Koslitsch (A), Tatiana Lecomte (F), Jochen Lempert (D), Ulrike Lienbacher (A), Lotte Lyon (A), Eva Maria Ocherbauer (A), Markéta Othová (CZ), Michael Schmidt (D), Gregor Schmoll (A), Roman Schramm (D), Stefanie Seufert (D), Dirk Stewen (D), Josef Strau (A), Barbara Trautmann (D), Susanne Winterling (D)

26.9. 2010 – 9.1. 2011 CAMERA AUSTRIA

## MILK DROP CORONET

30 Ausstellungen zur Virtuosität des Dinglichen  
30 Exhibitions on the Virtuosity of Thingness

Kuratiert von *Curated by:*

Reinhard Braun & Maren Lübcke-Tidow

**Raumkonzept *Spatial design:*** Barbara Trautmann

**Kuratorische Assistenz *Curatorial assistance:***

Margit Neuhold

**Koproduktion *Coproduction***

steirischer Herbst, Camera Austria

1957 veröffentlicht Harold Edgerton jene berühmte Fotografie, die den Aufprall eines Milchtropfens festhält. In dieser Fotografie existiert keine Zeit, kein Eindruck von Gewicht oder Schwerkraft. Das Bild friert einen Moment zwischen Bewegung und Stillstand, zwischen Stabilität und Instabilität ein und hält diesen Übergang in der Schwebe.

Wie verhält es sich mit dieser Beziehung zwischen Stabilität und Instabilität heute? Wie lässt sich mit fotografischen Mitteln ein Bild erzeugen, in dem die Dingwelt in ihrer Erscheinungsweise aus dem Gleichgewicht oder in ihren Gewichtungen verschoben erscheint? Wie lassen sich Prozesse von struktureller Veränderung und Wandlung fotografisch sichtbar machen?

Diese Fragen tauchen vermehrt in aktuellen künstlerischen Projekten als grundlegende Formfragen wieder auf, verknüpft mit Debatten über mögliche Anschlussstellen an ästhetische Projekte der Nach-Moderne – etwa an die Neue Sachlichkeit mit ihrer Fixierung auf Struktur und Form oder an surrealistische Ästhetiken der Verrätselung und Metaphorisierung der Dingwelt. Dabei scheint es um die Darstellung von elementaren Formen und Figurationen und den ihnen inhärenten Bruchstellen zu gehen: ephemere Erscheinungen und Zustände, die sich in einem fremdartigen und doch emblematischen Moment zu einer spezifischen Form verdichten. Nicht die Offenlegung oder die Ästhetisierung des Wirklichen ist dabei das Ziel, sondern die nach wie vor umstrittene Frage des Verhältnisses von Sichtbarkeit und Wirklichkeit.

In dreißig Tischvitrinen zeigen die teilnehmenden KünstlerInnen jeweils ihre Ausstellung für "Milk Drop Coronet". Die dadurch geschaffene "Lesesituation"

ermöglicht eine Form der vertiefenden Betrachtung, die sich deutlich unterscheidet von einem "abschannenden" Blick über Ausstellungswände. Der limitierte Raum und in vielen Fällen die Konzentration auf Schwarzweißfotografie kleinerer Formate unterstreicht den experimentellen Umgang der KünstlerInnen mit ihrem fotografischen Material. U.a. mit Schattenrissen, Doppelbelichtungen, Fotocollagen und Fotogrammen, aber auch mit einer deutlichen Tendenz zur Entfärbung des fotografischen Bildes kommen gegenwärtig wieder vermehrt jene Techniken zum Einsatz, mit denen nicht nur eine Betonung von Formen und Figurationen im Bild möglich wird, sondern eine gleichsam atmosphärisch-übersteigerte, spekulative Darstellung der Dingwelt. Die ausgewählten KünstlerInnen machen sich die Methode einer "unsachlichen Sachlichkeit" zueigen, deren Logik zwischen versteckter Andeutung und lapidar-offenem Zeigen zu liegen scheint, wodurch ein ständig zu erneuernder Umgang mit klassischen Repräsentationsfragen angesprochen wird, an die die Fotografie gebunden bleibt.

Gerade in den visuellen Medien verhindern unzählige unwichtige Informationen oftmals, die wichtigen zu registrieren – ein Phänomen, das der Soziologe Pierre Bourdieu als "Verstecken durch Zeigen" bezeichnet hat. Gleichzeitig hat dieses Phänomen für Bourdieu politische Konsequenzen, weil das Gewöhnliche das Wichtige, weil die Spektakularisierung der Banalität das Interesse an unmerklichen Änderungen verdeckt und die Welt in eine unzusammenhängende Abfolge von unverständlichen Momentaufnahmen verwandelt wird. Oder, wie es Alain Badiou ausdrückt: "Dies ist es, was in allen Künsten das formale Prinzip bestimmt: Die Fähigkeit, für alle das sichtbar zu machen, was für die Medien und den Kommerz und somit (...) für alle nicht existiert."

Die KünstlerInnen der Ausstellung scheinen durch den Einsatz ihrer formalen Mittel und mit ihren Bildern also eine Gegenstrategie zu verfolgen: Sie "Zeigen durch Verstecken" – sie entschleunigen damit das Lesen der Bilder und verweigern eine rein oberflächliche Orientierung am Dargestellten. In gewisser Weise folgen sie Bourdieus Forderung, das Gewöhnliche ungewöhnlich zu machen, es so zu schildern, dass sichtbar wird, wie außergewöhnlich es ist – wie der stillgestellte Milchtropfen in Edgertons Fotografie.

Der Anknüpfungspunkt an das Leitmotiv des steirischen Herbst 2010 – "Meister, Trickster, Bricoleure" – besteht nicht zuletzt im Ausstellungsdispositiv der dreißig Tischvitrinen als dreißig "Ausstellungsräume": ein Terrain des Zeigens und Sehens, das sich von der Konvention des White Cube deutlich absetzt und die BesucherInnen zugleich intim wie zerstreut in die sowohl formale wie bildpolitische Debatte durch die und zwischen den gezeigten Positionen verstrickt. Wieviel Virtuosität müssen die BetrachterInnen aufbringen, um den "Text" der Ausstellung herzustellen? Indem die "Ausstellungen" an der feinen Grenze zwischen Sehen und Wissen, Geschichte und Ästhetik, Kontingenz und Emblematis, Sachlichkeit und Verrätselung changieren, stellen sie auch die traditionellen Zuschreibungen der Fotografie als eine Technik des Zeigens und Sehens in Frage, damit aber auch die Spielregeln des Erkennens, Deutens und Verstehens.

*It was in 1957 that Harold Edgerton published that famous photograph of a milk drop splash. There is no time, no impression of weight or gravity in this photograph. The picture captures a moment between motion and standstill, between stability and instability, suspending this transition in time. How does this relationship between stability and instability stand today? How can photographic devices be used to create a picture in which the object world appears to be thrown off balance or shifted in terms of emphasis? How can processes of structural change and transformation be made visible using photography? These questions are resurfacing with increasing frequency in current artistic projects as fundamental questions of form, connected with debates on possible links to aesthetic projects following modernism – for example to New Objectivity with its fixation on structure and form or to surrealist aesthetics of mystification and metaphorisation of the object world. It would seem to be a matter of representing elementary forms and figurations and their intrinsic fractures: ephemeral phenomena and states that condense into a specific form in an alien and yet emblematic moment. The aim is not the disclosure or aestheticisation of reality but rather to explore the*

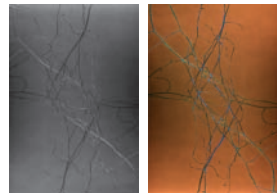
*still-disputed question concerning the relation between visibility and reality.*

*In thirty table-top showcases, the participating artists present their exhibition for "Milk Drop Coronet". The "reading situation" to which this gives rise allows a form of in-depth contemplation that differs markedly from a "scanning" view of exhibition walls. The limited space and, in many cases, the concentration on black-and-white, small-format photography emphasise the artists' experimental handling of their photographic material. For example with silhouettes, double exposures, photocollages and photograms, but also with a marked tendency to remove colour from the photographic image, artists are currently once again favouring those techniques that allow them not only to emphasise forms and figurations in the image, but which also permit, as it were, an atmospheric and exaggerated, speculative representation of the object world.*

*The selected artists avail themselves of a method of "unobjective objectivity" whose logic would seem to lie somewhere between concealed allusion and succinct, overt showing, with which they address a constantly renewed handling of classical questions of representation, to which photography remains bound. Particularly in the visual media, countless unimportant details often prevent us from noticing what is most important – a phenomenon that sociologist Pierre Bourdieu referred to as "hiding by showing". For Bourdieu this phenomenon also has political implications, because what is commonplace hides what is important, because the spectacularisation of banality hides the interest in imperceptible changes, and because the world is transformed into an incoherent sequence of incomprehensible snapshots. Or, as Alain Badiou puts it: "It is what orders, in all the arts, the formal principle: the capacity to render visible for everyone what, for the medium and for commerce, and thus also for everyone (...) does not exist." Thus, by using their formal devices and with the aid of their images the artists at the exhibition seem to pursue a counter-strategy: they "show by hiding" – they thus slow down the interpretation of the images and reject a purely superficial orientation based on what is depicted. In a way, they follow Bourdieu's call to make usual things unusual, to portray them in*

such a way as to make visible how extraordinary they are – like the milk drop frozen in time in Edgerton's photo.  
 One key link to the theme of steirischer herbst 2010 – "Masters, tricksters, bricoleurs" – is the exhibition dispositif of the thirty table-top showcases as thirty "exhibition spaces": a terrain of showing and seeing that differs markedly from the convention of the white cube and which entangles visitors intimately and distractedly in both the formal and image-political debate through and between the exhibited positions. How much virtuosity must the viewers muster to create the "text" of the exhibition? By oscillating on the thin line between seeing and knowing, history and aesthetics, contingency and emblematicism, objectivity and mystification, they also challenge the traditional allocations of photography as a technique of showing and seeing but also, in so doing, the rules of recognition, interpretation and understanding.

Cover: Jochen Lempert, o.T. *untitled*, 2005.  
 Courtesy: Project SD, Barcelona.



### 1 Dirk Stewen

Geb. *born* 1972 in Dortmund (D), lebt *lives* in Hamburg (D).

Kartonbox *cardboard box*: *untitled* (passion flower #3), 1998. B/W RC-print, 10,4 cm x 14,8 cm. *untitled*, 1999/2010. C-print, 23,8 cm x 30,4 cm. Pergamentumschlag mit verschiedenen s/w RC-Prints *glassine envelope with various b/w RC-prints*.

Craft, 2009. Doppelseite *magazine spread*, S. p. 2 + 3/16, in: Kultur & Gespenster no. 9, "Hochstapler II/II", Textem Verlag: Hamburg 2009.

*untitled*, 1999/2010. C-print, 23,8 cm x 30,4 cm.

Archivschutzhülle *polyester archival sleeve*: *untitled*, Dahlem, 1999. Baryt-print, 12,7 cm x 17,7 cm. *untitled* (snake pit), 2003/2010. C-print, 23,8 cm x 30,4 cm.

Courtesy: Dirk Stewen, Maureen Paley, London.

### 2 Josef Strau

Geb. *born* 1957 in Wien *Vienna* (A), lebt *lives* in New York (USA).

Voices, dots and inquiries, 2010.

### 3 Susanne Winterling

Geb. *born* 1975 in Rehau (D), lebt *lives* in Berlin (D).

*untitled* (the You and Eye), 2010. C-print, Acrylglas *acryl glass*, 90 cm x 140 cm. Courtesy: Susanne Winterling, Luettgenmeijer, Berlin, Galerie Parotta, Stuttgart.

*untitled* (at hand), 2010. C-prints, Acrylglas *acryl glass*, 20 cm x 30 cm und *and* 30 cm x 45 cm. Courtesy: Susanne Winterling.

### 4 Aurélien Froment

Geb. *born* 1976 in Angers (F), lebt *lives* in Dublin (IRL) und *and* Paris (F).

Table de montage, 2010. C-prints, je *each* 10 cm x 15 cm.

Gesamt *total*: 90 cm x 140 cm.

Courtesy: Aurélien Froment, Motive Gallery, Amsterdam.

### 5 Gregor Schmoll

Geb. *born* 1970 in Bruck an der Mur (A), lebt in Wien *lives in Vienna* (A).

Vexations – version d'image, 2007/2010. Photobox (blaues Leinen *blue linen*) mit *with* 12 Silbergelatine-prints, je *each* 24 cm x 30,5 cm.

### 6 Roman Schramm

Geb. *born* 1979 in Pfullendorf (D), lebt *lives* in Berlin (D).

Für Ernest Dichter, 2009. C-print, 32 cm x 26 cm.

Skin Supplies, 2009. C-print, 32 cm x 26 cm.

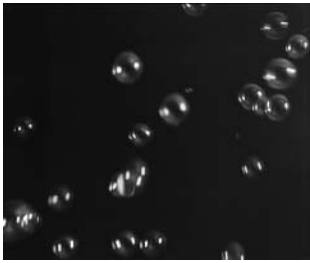
Courtesy: Galerie Croy Nielsen, Berlin.

### 7 Stefanie Seufert

Geb. *born* 1969 in Göttingen (D), lebt *lives* in Berlin (D).

O.T. *untitled*, 2010. Belichtetes Fotopapier, Fotogramme, Kontaktabzüge *exposed photographic paper, photograms, contact prints*.

Gesamt *total*: 90 cm x 140 cm.



### 8 Ulrike Lienbacher

Geb. *born* 1963 in Oberndorf (A), lebt *lives* in Salzburg und Wien and Vienna (A).

Aus der Serie *from the series: instabil*, 1994. Baryt-prints, je *each* 17 cm x 20,5 cm. Courtesy: Galerie Krinzinger, Wien Vienna.

### 9 Björn Braun

Geb. *born* 1979 in Berlin (D), lebt *lives* in Karlsruhe (D).

Untitled, 2010. Collage auf Buchdeckel *collage on book cover*, 30,5 cm x 25 cm. Privatsammlung *private collection*.



13

12

11

10

9

8

Untitled, 2010. Collage auf Buchdeckel *collage on book cover*, 33 cm x 24 cm. Sammlung *collection* E. Hans Heinzmann.

Untitled, 2010. Collage auf Buchdeckel *collage on book cover*, 33 cm x 24 cm. Courtesy: Maurizio Morra Greco, Neapel Napoli.

### 10 Ernst Koslitsch

Geb. *born* 1977 in Wagna (A), lebt in Wien *lives* in Vienna (A).

"Anstriche und Tarnanstriche der deutschen Kriegsmarine", hrsgg. von *ed. by* Dieter Jung, Arno Abendroth, Norbert Kelling, Bonn: Bernhard und Graefe Verlag 1977, S. p. 30 / 31. 34 cm x 24 cm.

Bullauge, 2009. Inkjet-print auf säurefreiem Papier *on acid-free paper*, Ø 15 cm.



USS Mahomet, 2010. Reprografie einer Aufnahme aus dem Jahre 1917 *reprography of an 1917 exposure*. Inkjet-print auf säurefreiem Papier *on acid free paper*, 10 cm x 15 cm.

Wohn/Landschaft (Tschüss Wohnen. Hallo Leben), 2010. C-print, 20 cm x 20 cm.

Stuhl, 2010. C-print, 20 cm x 20 cm.

Ohne Titel (Bruchstücke), 2010. C-print, 14 cm x 14 cm.

Ohne Titel 2 (Bruchstücke), 2010. C-print, 14 cm x 14 cm.

Ruine I, 2007/2008. Baryt-print, 18 cm x 26 cm.

Ortseinfahrt, aus der Serie *from the series: Reise Reise*, 2006/2007. Baryt-print, 24 cm x 29 cm.

Double Fake, 2010. C-print, 20 cm x 20 cm.

Yellowprint mit gelber Jacke, 2009. C-print, 30 cm x 36 cm.

### 11 Lotte Lyon

Geb. *born* 1970 in Graz (A), lebt in Wien *lives* in Vienna (A).

Ohne Titel, 2010. Serie von 5 S/W-Fotografien *series of 5 b/w-photographs*, je *each* 30 cm x 40 cm.



### 12 Tatiana Lecomte

Geb. *born* 1971 in Bordeaux (F), lebt in Wien *lives* in Vienna (A).

Himmel und Enden, 2010. Spanplatte, Buchbinderleinen, Papier, Puzzleteile *chipboard, linen bookcloth, paper, puzzle pieces*, 90 cm x 140 cm.

### 13 Natalie Czech

Geb. *born* 1976 in Neuss (D), lebt *lives* in Berlin (D).

Today I wrote Nothing / Daniil Kharms, 2009. C-Prints, je *each* 38 cm x 28 cm. Courtesy: Galerie Katharina Bittel, Hamburg.



**14 Margarete Jakschik**

Geb. *born* 1974 in Ruda Slaska (PL), lebt *lives* in Los Angeles (US) und Köln *and Cologne* (D).

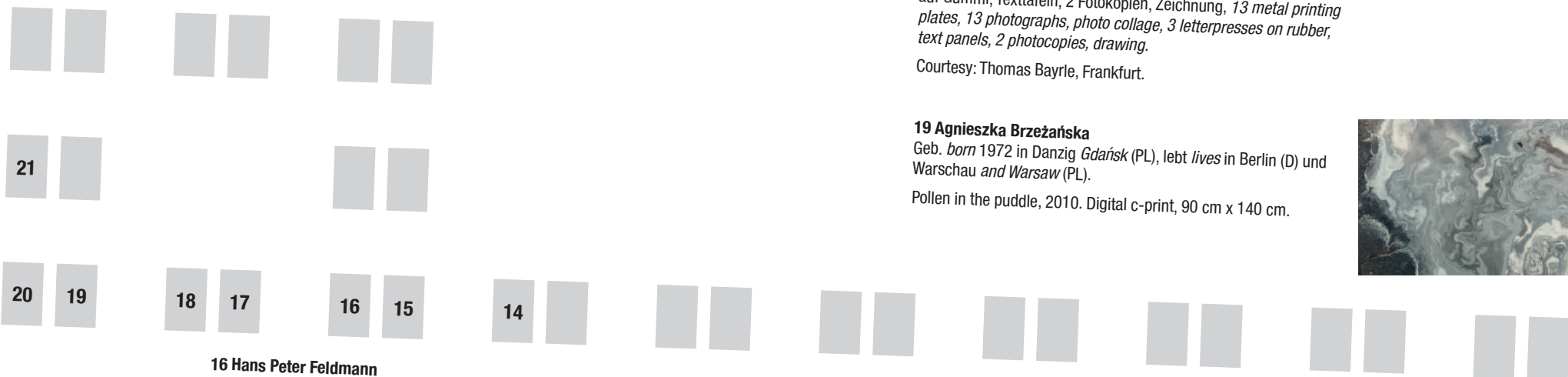
O.T. *untitled*, 2010. Bücher, Fotografien *books, photographs*, Maße variabel *dimensions variable*.

Courtesy: Galerie Gisela Capitan, Köln *Cologne*.

**15 Markéta Othová**

Geb. *born* 1968 in Brünn *Brno* (CZ), lebt in Prag *lives in Prague* (CZ).

Aus der 8-teiligen Serie *from the 8-part series: Untitled*, 2009. Silbergelatine-print *silver gelatine-print*, 89 cm x 135 cm.



**16 Hans Peter Feldmann**

Geb. *born* 1941 in Düsseldorf *Dusseldorf* (D), lebt *lives* in Düsseldorf *Dusseldorf*.

Selber schauen *look by yourself*.

**17 Michael Schmidt**

Geb. *born* 1945 in Berlin (D), lebt *lives* in Berlin und *and* Schnackenburg an der Elbe (D).

u-ni-ty, 1996.

Frauen, 2000.

Waffenruhe, 1987.

Ein-heit, 1996.

**18 Thomas Bayrle**

Geb. *born* 1937 in Berlin (D), lebt *lives* in Frankfurt/Main (D).

Camera gummi arabicum, 1980 – 1987 / 2010.

Der Titel bezieht sich auf die Arbeiten, Fotos / Images auf Latex zu drucken, um sie anschließend auf dem Fotokopierer zu verzerren = "mappen", eine Form des mapping, die ich besonders intensiv von 1980 – 87 betrieben habe – bevor ich zum Atari kam. *The title refers to the work of printing the photos / images on latex and then distorting them on the photocopier, a form of mapping that I used a great deal from 1980 to 1987 – before I started using Atari.*

Capsel, 1983 / 1984 / 2010. Stadt, 1985.

13 Klischees in Metall, 13 Fotografien, Fotocollage, 3 Buchdrucke auf Gummi, Texttafeln, 2 Fotokopien, Zeichnung, 13 metal printing plates, 13 photographs, photo collage, 3 letterpresses on rubber, text panels, 2 photocopies, drawing.

Courtesy: Thomas Bayrle, Frankfurt.

**19 Agnieszka Brzeźańska**

Geb. *born* 1972 in Danzig *Gdańsk* (PL), lebt *lives* in Berlin (D) und Warschau *and Warsaw* (PL).

Pollen in the puddle, 2010. Digital c-print, 90 cm x 140 cm.

**20 Eva Maria Ocherbauer**

Geb. *born* 1959 in Graz (A), lebt *lives* in Berlin (D).

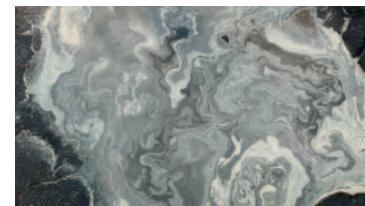
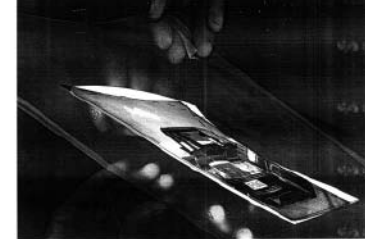
Body, 2010. Pigment-print, 89,7 cm x 139,5 cm.

Courtesy: Galerie September, Berlin.

**21 Heinz Peter Knes**

Geb. *born* 1969 in Gemünden/Main (D), lebt *lives* in Berlin (D).

Milk Drop Coronet, 2010. 12 Postkarten *postcards*.



## 22 Annette Kelm

Geb. *born* 1975 in Stuttgart (D), lebt *lives* in Berlin (D).

O.T. *untitled*, 2010. Technik und Maße variabel *technique and dimensions variable*. Courtesy: Annette Kelm, Johann Koenig Galerie, Berlin.

## 23 Jeanne Faust

Geb. *born* 1968 in Wiesbaden (D), lebt *lives* in Hamburg (D).

Louise, 2010. Collage, bestehend aus *consisting of*: C-prints, 50 cm x 60 cm, 54 cm x 17 cm, 32 cm x 26 cm, 28 cm x 38 cm, 30 cm x 24 cm, Briefe *letters*, 28 cm x 21 cm, 21 cm x 26 cm, Papier *paper* und *and* Louis Vouitton Anzeige *advertisement*, 40 cm x 34 cm.

Courtesy: Galerie Karin Günther, Hamburg, Galerie Meyer Riegger, Karlsruhe / Berlin.

23

24

25

26

27

28

22

29

30

## 24 Sylvia Henrich

Geb. *born* 1972 in Konstanz (D), lebt *lives* in Berlin (D).

Light Exposures, 2007 / 2010. Vitrine *table-top showcase*, 90 cm x 140 cm x 9 cm, bestehend aus *consisting of*: J. Frhr. v. Eichendorff, "Nachtstücke", J. Ellroy, "Hollywood Nachtstücke", E.T.A. Hoffmann, "Nachtstücke", F. Neusüss, "Nachtstücke", 2007. Fotogramme *photograms*. Baryt-prints gerahmt *framed*, je *each* 50 cm x 40 cm x 2,6 cm und *and* O.T. *untitled*, 2010. Verkohltes Holz *charred wood*, 44 cm x 13 cm x 8 cm.

## 25 Walead Beshty

Geb. *born* 1976 in London (GB), lebt *lives* in Los Angeles (USA).

Make-Ready 1 (Walead Beshty: Selected Correspondences 2001 – 2010, Damiani Editore, Bologna, July 4-6, 2010), 2010. Taschenbuch in Offset-Vierfarben-Druck, Fadenheftung, Schutzumschlag *off-set four-color saddlestich-bound softcover book with dustjacket*, 29,8 cm x 21,3 cm x 1,3 cm. Edition of 10.

## 26 Herwig Kempinger

Geb. *born* 1957 in Steyr (A), lebt in Wien *lives in Vienna* (A).

Tixo 779, 2009. Pigment-print auf Barytpapier *on baryt paper*, 75 cm x 105 cm. Courtesy: Georg Kargl Fine Arts, Wien *Vienna*.

## 27 Susan Howe / James Welling

Susan Howe, geb. *born* 1937 in Boston, Massachusetts (USA), lebt *lives* in Guilford, Connecticut (USA).

James Welling, geb. *born* 1951 in Hartford, Connecticut (USA), lebt *lives* in Los Angeles, Kalifornien *California* (USA).

Untitled, 2010. Prototype print, 88,9 cm x 139,7 cm.

Referring to Susan Howe / James Welling, Frolic Architecture, New York: Grenfell Press, 2010. Edition of 26.

Courtesy: David Zwirner, New York.



## 28 Horáková + Maurer

Tamara Horáková, geb. *born* 1947 in Havlíčkův Brod (CZ).

Ewald Maurer, geb. *born* 1947 in Fürstenfeld (A), leben in Wien *live in Vienna* (A).

No Milk, 2010. Ilfochrome Classic-print, 89,8 cm x 139,8 cm. Messingprojekte, versilbert *silvered brass bullets*, Höhe *height* 6 cm, Ø 4 cm.

## 29 Jochen Lempert

Geb. *born* 1958 in Moers (D), lebt *lives* in Hamburg (D).

Tafeln zur Naturgeschichte: Milk Drop Coronet, 1997 – 2010. Baryt-prints, Maße variabel *dimensions variable*.

Courtesy: ProjecteSD, Barcelona.

## 30 Barbara Trautmann

Geb. *born* 1966 in Oberhausen (D), lebt *lives* in Berlin (D).

Blätter, 2009. 9 fotografische Skizzen *9 photographic sketches*. Pigment-print auf Papier *on paper*, je *each* 20,5 cm x 29 cm.



Nächste Ausstellung **Forthcoming exhibition:**

## ŠEJLA KAMERIĆ TATIANA LECOMTE

**Eröffnung Opening:** Donnerstag **Thursday**, 20.1. 2011, 18:00 Uhr

**Ausstellungsdauer Duration:** 21.1. – 3. 4. 2011

Die Verstrickung von fotografischen Bildern in die Herstellung dessen, was wir mit Geschichte, Politik und auch persönlicher Erfahrung bezeichnen, ist unüberschaubar geworden, wie die Reflexion dieser Fragestellung unabschließbar ist. Mit Šejla Kamerić und Tatiana Lecomte präsentieren wir die Arbeiten zweier Künstlerinnen, deren fotografische Projekte exemplarisch die Zusammenhänge von Bild, Politik, Identität und Geschichte bearbeiten. So setzt Šejla Kamerić immer wieder ihre Erfahrungen während der dreieinhalbjährigen Belagerung der Stadt Sarajevo zu Beginn der 1990er Jahre in Bezug zu den widersprüchlichen, sich nach dem Krieg neu etablierten gesellschaftlichen Wertesystemen eines post-kommunistischen Bosnien-Herzegowina. Tatiana Lecomte wiederum setzt in ihren Fotoarbeiten das Dokumentarische in ein Spannungsverhältnis zur Geschichte: Idyllische Landschaftsfotografien entpuppen sich als Schauplätze von historischer Gewalt und Vernichtung. Die Abwesenheit aller Spuren dieser Geschichte wirft die Frage danach auf, wie das diskursive System Fotografie Sichtbarkeiten reguliert, kontrolliert, und damit auch Erinnerung ermöglicht oder verdeckt.

**The involvement of photographic images in the creation of what we call history, politics and also personal experience has become as insurveyable as reflection on this question is inconclusive. With Šejla Kamerić and Tatiana Lecomte, we are presenting the works of two artists whose photographic projects explore the links between image, politics, identity and history in an exemplary manner. Šejla Kamerić recurrently relates her experiences during the three-and-a-half-year siege of Sarajevo at the beginning of the 1990s to the contradictory societal value systems of post-communist Bosnia and Herzegovina that became established after the war. Tatiana Lecomte, for her part, places the documentary in a relationship of tension with history in her photographic work: idyllic landscape photographs turn out to be scenes of historical violence and destruction. The absence of all traces of this history raises the question of how the discursive system of photography regulates and controls visibilities and thus also allows or conceals memory.**

### C a m e r a   A u s t r i a

Kunsthaus Graz, Lendkai 1, 8020 Graz, Austria. T. +43 / (0) 316 / 81 55 500, F. 81 55 509  
office@camera-austria.at   www.camera-austria.at

#### **Öffnungszeiten Opening hours:**

Dienstag bis Sonntag, 10:00 Uhr bis 18:00 Uhr. *Tuesday to Sunday, 10:00 am to 6:00 pm.*

#### **Öffnungszeiten Studienbibliothek Study library opening hours:**

Dienstag, Mittwoch, 9:00 – 12:00, Donnerstag, Freitag, 15:00 – 17:00.

*Tuesday, Wednesday, 9:00 am to 12:00 am, Thursday, Friday 3:00 pm to 5:00 pm.*

Während der Schulferien geschlossen *Closed during school holidays*

#### **Führungen und Ausstellungsgespräche Guided tours:**

Anmeldung erbeten unter *Please register at:* T. +43 / (0) 316 / 81 55 500.

Alle Publikationen sind im Bookshop des Kunsthhauses Graz erhältlich und über Bestellungen bei Camera Austria *All publications are available at the Kunsthhaus Graz bookshop or at Camera Austria:*  
distribution@camera-austria.at

Mit finanzieller Unterstützung der Stadt Graz, des Bundesministeriums für Unterricht, Kunst und Kultur und des Landes Steiermark. *Supported by funds provided by the City of Graz; the Federal Ministry for Education, the Arts and Culture, Vienna; and Styria Province.*